



CDH-Stephanus



**Tu Gutes und wirf es ins Meer -
wenn es von undankbaren Menschen nicht geschätzt wird,
wird es von Gott gewürdigt.**

Libanesisches Sprichwort

- Hilfe für Libanon
- Kriegszustand in Armenien
- Dank für Geschenke

MISSIONS

INFO

BLATT

Nr.: 53

04/2020

Hilfe für Menschen im Libanon

Das Land Libanon grenzt zum größten Teil an Syrien. Es ist kein Wunder, dass über eine Million Menschen seit Beginn des syrischen Bürgerkrieges 2011 in den Libanon geflüchtet sind. Man kann sagen, dass jeder sechste Einwohner Libanons ein Geflüchteter ist. Eine Großzahl der Syrer hausen seit ihrer Flucht vor mehreren Jahren in Hütten, die früher als Hühnerstall dienten. Aus Mangel an Flüchtlingsunterkünften hat man die Hühner geschlachtet und die Hütten für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Da diese Flüchtlingscamps lediglich als Übergangslösung dienen sollten, mangelt es dort am Nötigsten. Oft gibt es weder Strom noch fließendes Wasser. Noch schlimmer ist die Ungewissheit, wann und wohin sie weiter flüchten können. Es ist allen klar, dass sie im Libanon nicht für immer bleiben können.

Unsere Mitarbeiter Ernst Fischer und der 1. Vorsitzender Nikolaus Wall haben den Libanon besucht. Das Ziel der Reise war die Kontaktaufnahme mit den einheimischen Gemeinden, Hilfe für Betroffene der Explosion in Beirut und Hilfe für die Flüchtlinge aus Syrien. Der Pastor der christlichen Gemeinde in Beirut hieß in Vertretung dieser unsere Mitarbeiter herzlich willkommen und unterstützte alle Hilfsaktionen vor Ort. Nach einer kurzen Planung wurde gemeinsam beschlossen, die Hilfsaktion auf vier Säulen zu stemmen:

- Lebensmittel für Bedürftige
- Hilfe beim Kauf der dringend notwendigen Medikamente
- Kauf von besonders notwendiger Kleidung
- Instandsetzung der Fenster und Türen in den Wohnungen, die von der Explosion zerstört sind.

Wir sind sehr dankbar für die ausführliche und kompetente Beratung durch den einheimischen Pastor. Wir konnten von Deutschland aus die Nöte der Flüchtlinge weder verstehen noch schnelle Hilfe organisieren. Nun ging es an die Arbeit. Zuerst wurden die nötigsten Lebensmittel eingekauft und in der Gemeinde zu 300 Lebensmittel-Paketen zusammengestellt. Die bedürftigen und armen Menschen aus der Umgebung bekamen die Möglichkeit die Hilfspakete aus der Gemeinde abzuholen. Anschließend besuchten unsere Mitarbeiter mehrere Flüchtlingslager und verteilten ca. 100 Lebensmittelpakete persönlich. Dabei konnten sie sich von der Not und der Aussichtslosigkeit der syrischen Flüchtlinge überzeugen. Fast die Hälfte der Flüchtlinge sind Kinder. Trotz großer Bemühungen der sozialen Organisationen kann nur ein kleiner Teil der Kinder an einem Unterricht teilnehmen. Ihnen wird nur das Nötigste wie die arabische und englische Sprache, sowie Inhalte der Bibel beigebracht.



Flüchtlingskinder mit E. Fischer, N. Wall und dem Pastor

In all dem Elend brauchten die Menschen dort dringend Medikamente. Wir durften uns mit ca. 2.000 Euro an dieser Not beteiligen. Das nächste Problem war die Kleidung für Kinder. So haben wir für 150 Kinder Winterjacken und Jogginganzüge gekauft. Das nötigste Kleidungsstück für die Erwachsenen war erstaunlicherweise Unterwäsche. Also wurden für Frauen und Männer jeweils 450 Teile eingekauft und verteilt.

Anschließend wurde der Ort besucht, der von der Explosion am meisten betroffen war. Um die Fenster und Türen in den Wohnungen, die durch die Explosion beschädigt wurden, instand setzen zu können, haben wir mehrere Tausend Euro verwendet. Die Menschen, die keine Mittel haben um ihre Mietwohnungen selbst reparieren zu können, waren sehr verzweifelt. Sie haben keine Versicherung, die den Schaden übernimmt und der Vermieter fühlt sich auch nicht zuständig. Wir danken Gott für die wunderbare Bewahrung und seinen Segen bei der gesamten Reise in dieser schweren, von Corona gekennzeichneten Zeit. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Reise und die umfangreiche Hilfsaktion in Libanon mit insgesamt 23.000 Euro ermöglicht haben! Danke an alle die helfen wollten und diejenigen, die die Arbeit der Mission „Stephanus“ durch eine Empfehlung, Spende, tatkräftige Hilfe oder ein Gebet unterstützt haben.

CDH-Stephanus e. V.



Explosionsstelle im Hafen von Beirut, Libanon

Armenische Flüchtlinge im Speisesaal einer Gemeinde, die für sie eine Unterkunft eingerichtet hat.



Wer die leidenden in Armenien unterstützen möchte, kann eine Spende mit dem Vermerk: „Hilfe für Armenien“ überweisen.

Große Not in Armenien

Die leidvolle Geschichte der armenischen Bevölkerung ist eng mit der Geschichte der Mission Stephanus verbunden. Vier Jahre nach der Gründung der Mission kamen zwei unermüdliche Mitarbeiter bei einem Hilfsgütertransport nach Armenien durch einen schweren Verkehrsunfall ums Leben. Dies verpflichtet uns diese wertvolle Arbeit weiter zu machen.

Seit dem 27. September finden in der Karabach-Konfliktzone Tag und Nacht intensive Kämpfe statt. Das christliche Land Armenien ist von allen Seiten von moslemischen Ländern umringt. Die aserbaidzhanischen Streitkräfte beschießen friedliche Städte und Dörfer in Karabach und zerstören Wohnhäuser, Krankenhäuser und Kirchen. In diesem Krieg wird die zivile Bevölkerung von Karabach verletzt und getötet. In Armenien und Karabach wurde der Kriegszustand ausgerufen. Täglich wird eine Liste von getöteten Zivilisten und Soldaten im Internet veröffentlicht. Viele Familien haben ihre Väter, Söhne und Brüder im Alter von 18 bis 21 Jahren verloren. Viele Männer dieser drei Generationen sind weg und jetzt wird die nächste Generation in den Krieg einberufen. Am schlimmsten sind die Großfamilien in urchristlichen Gegenden von Karabach betroffen. Viele Familien sind nach Möglichkeit aus Karabach geflohen. Christliche Gemeinden in den Städten Jerewan, Obowjan, Gjumri und anderen Städten haben in den Gemeindehäusern diese Flüchtlinge aufgenommen und sorgen für sie. Dafür haben sie den Gemeindesaal mit Wäscheleinen auf zimmergroße Quadrate aufgeteilt und mit Vorhängen getrennt. So können in einem Gemeindesaal viele Familien mit Kindern aufgenommen werden. Momentan leben insgesamt 520 Flüchtlinge in verschiedenen Gemeinderäumen, darüber hinaus werden viele Flüchtlinge in Familien beherbergt. Die Corona-Pandemie erschwert die Situation erheblich. Es fehlt an Medikamenten und an Räumen, wo sie isoliert werden können. Armenien braucht dringend ein Wunder von Gott, um diese schlimme Zeit zu überstehen, damit das leidvolle christliche Volk überleben kann. Das armenische Volk teilt alles, was es hat. So gibt jede Familie ihre Kleidung, Bettsachen und Lebensmittel in Sammelstellen ab und schickt es in die Kriegsgebiete. Es wird kalt und immer mehr Menschen bleiben ohne Dach über dem Kopf. Wir wollen gerne der zivilen Bevölkerung und den Betroffenen des Krieges helfen und vor Ort dringend notwendige lebenswichtige Produkte kaufen.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber
IBAN des Kontoinhabers _____

Kontoinhaber	
Begünstigter	CDH-Stephanus e. V. Boschstr. 26, 67346 Speyer
Verwendungszweck	
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
CDH-STEPHANUS e. V.

IBAN **DE80 5455 0010 0380 0820 08**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
LUHSDE33XXX

SEPA-Überweisung €

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)
SPEINDE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **DE**

Datum _____

Betrag: Euro, Cent _____

16

Unterschrift(en) _____

Weihnachtsfreude kommt an!

Hallo, unsere lieben Freunde!

Vielen Dank dafür, dass Sie in einer so schwierigen Zeit für uns alle die Gelegenheit finden, diejenigen zu besuchen und zu erfreuen, die es so sehr brauchen! Unsere Zlata ist ein behindertes Kind. Sie hat eine seltene und schwere Krankheit, die mit Darmschäden verbunden ist (von denen ein Teil entfernt wurde). Als wir von der Diagnose unserer Tochter erfuhren, begannen wir, uns zu diesem Thema zu erkundigen und stellten fest, dass in Deutschland die besten Gastrostomie Geräte hergestellt werden und eine therapeutische Ernährung für Menschen mit erkranktem Darm entwickelt wird. Millionen von Menschen werden nach deutschen Methoden behandelt. Und nun haben Sie für unsere Zlata Geschenke von deutschen Partnern übermittelt - das ist ein Hoffnungszeichen für uns! Wir bewundern Sie, unsere Freunde der Wohltätigkeitsorganisation, und wir wissen mit Sicherheit, dass Sie sehr gute Menschen sind!

Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf!

Viele Grüße, Zlatas Mutter

Dieser Brief wurde uns von der Mutter eines sechsjährigen Mädchens, einer von 46 Familien im Projekt der Wohltätigkeitsorganisation, geschickt, die während des Höhepunkts der Virusepidemie auch heute noch Lebensmittelpakete bekommen. Das Projekt „Dienst der Barmherzigkeit“ begann 2011 und hat bereits über 120 Familien erreicht. Heute stehen 46 Kinder mit verschiedenen Pathologien unter unserer Schirmherrschaft. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam helfen und ihnen Wertschätzung entgegen bringen können. Für sie ist es sehr wichtig, für uns ist es aber recht einfach! Danke für jede Unterstützung in jeder Form! Vielen, herzlichen Dank übermittelt von der Zweigstelle Stephanus in Belarus!



Weihnachtsaktion zum Mitmachen!

Weihnachten ist die Zeit Liebe weiter zu schenken! Setzen Sie ein Zeichen der Hoffnung, der Liebe, der Hilfsbereitschaft und der Freundlichkeit! Spenden Sie den Alleinstehenden, Hilfsbedürftigen und Kranken ein schönes Weihnachtsfest durch unsere Weihnachtsaktion, die noch **bis zum 01.12.2020** läuft, in Form von Geld- oder Sachspenden. Daraus werden: Weihnachtsgeschenke in Schuhkartons für Kinder oder Senioren und Lebensmittelpakete für Großfamilien und Bedürftige.



Danke für die Hilfe!

Liebe Brüder und Schwestern,
wir haben es nicht erwartet, dass ihr für unsere Familie so viel tut. Es steht geschrieben „*Einer trage des anderen Last, ihr habt unsere ganze Last auf euch genommen und unsere Schulden gedeckt. Ich bin Gott herzlich dankbar für euch. Möge Gott euch und eure Häuser segnen, möge Er euch und eure Kinder vor allen Schwierigkeiten bewahren, möge Er euch mit allen Arten von Segen eure Güte vergelten.*“
Wir segnen euch alle im Namen des Herrn!



Impressum

CDH-Stephanus Bundeszentralverband Speyer e. V.

Boschstraße 26, 67346 Speyer, Tel. 06232 9191555,

Fax 06232 9191556, www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim Amtsgericht Ludwigshafen unter VR.-Nr. 50867 eingetragen und beim Finanzamt als steuerbegünstigt und gemeinnützig anerkannt.

Bankverbindung: CDH-Stephanus e. V., Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE80545500100380082008, BIG: LUHSDE6AXXX

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Vorsitzender Nikolaus Wall

Titelblatt: Verteilung der Lebensmittel an Flüchtlinge in Libanon